

standpunkt 3/19



Themen dieser Ausgabe

- Varia aus der Sektion Region Basel und der Welt
- Wahlen 2019
- Stabilität statt Unsicherheit
- Markus Zeugin stellt sich vor
- Eine Ehrung
- Das Programm des Fauteuil-Theaters für uns
- ...und vieles mehr!



Der **standpunkt** • ein Informationsblatt der Sektion Basel.

Ausgabe 3/2019

<https://sektion-basel.syndicom.ch>

Impressum

Herausgeber: syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel

Ausgabe: 3/19

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 22. November 2019

Redaktion: Andreas Schaub

E-Mail: standpunkt@syndicomba.ch

Webseite: <https://sektion-basel.syndicom.ch>

Auflage: 2100

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.–, für Mitglieder gratis

Postcheckkonto: 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel,
Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel

Varia	4
Wahlen 2019	7
syndicom-Mitglieder welche für den Nationalrat kandidieren	12
... unsere neue Website	13
Markus Zeugin stellt sich vor	14
Basel Medien (dies ist eine Ehrung)	16
Aus dem Spielplan des Theaters Fauteuil Basel	18

Regionalsekretariat

syndicom-Dienstleistungen	20
Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	21

Sektor IG Frauen

Mitwirkung bei der IG Frauen	22
------------------------------	----

Sektor 1 – Logistik

Der Gesamtarbeitsvertrag	23
Stabilität statt Unsicherheit	24

Sektor 1 – Berufsbildungskommission

Jahresprogramm BFK 2019	31
-------------------------	----

Sektor 1 – Pensioniertenverein

Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2019	32
Sommerhock 2019	34
Beitrittserklärung	36

Sektor 2 – Pensionierte Telecom

Jahresprogramm 2019	38
---------------------	----

Sektor 3 – Pensionierte

Ein Wiedersehen unter Kolleginnen und Kollegen...	40
Spargelessen in Königschaffhausen	43
Grillfest in der Post-Sportanlage in Arlesheim	44
Jahresprogramm 2019	46

Adressen

51

Zum Schluss kommt ein Punkt!

55

Varia

Sektion Region Basel



Im März hat das Parlament die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) mit wichtigen Neuerungen verabschiedet. Die Mietzinsmaxima wurde für Einzelpersonen pro Monat von CHF 1100.– auf 1210.– (Land), bzw. 1325.– (Stadt), bzw. 1370.– (Grosszentren) erhöht und für Ehepaare von CHF 1250.– auf 1460.– (Land), bzw. 1575.– (Stadt) bzw. 1620.– (Grosszentren). Die Kantone können zudem die Maxima für bestimmte Gemeinden um bis zu 10% erhöhen oder senken. Der Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen wird von CHF 3600.– auf 6000.– erhöht.

EL gibt es erst wenn das Vermögen bei Einzelpersonen unter CHF 100 000.– liegt bzw. bei Ehepaaren unter 200 000.–. Der Freibetrag sinkt bei Einzelpersonen auf 30 000 Franken und bei Ehepaaren auf 50 000 Franken. Wer freiwillig auf Vermögen verzichtet oder wer innert kurzer Zeit ohne wichtigen Grund viel Vermögen verbraucht, muss sich diese Beträge anrechnen lassen. Nach dem Tod sind die Erben für die Ergänzungsleistungen rückerstattungspflichtig, wenn das Erbe mehr als 40 000 Franken beträgt.

EL-Berechnung für Personen im Heim: Neu wird nur noch die tatsächlich in Rechnung gestellte Heim Taxe berücksichtigt (bisher wurde die EL jeweils für den ganzen Monat ausgerichtet, auch wenn die Person nur teilweise im Heim war).

Krankenversicherungsprämie: Neu wird die individuelle Prämie angerechnet, höchstens aber die kantonale Durchschnittsprämie.

Ältere Arbeitslose (ab 58) können weiterhin in der Pensionskasse bleiben.

Ohne Referendum tritt die Reform voraussichtlich 2021 in Kraft.

Es wurde vieles, wenn logischerweise auch nicht alles erreicht. Der Einsatz der verschiedenen Gruppen hat sich gelohnt.

Obwohl der Wohlstand in der Schweiz steigt, sind die Renten der 2. Säule in den letzten zehn Jahren gesunken. Viele Menschen stellen heute empört fest, dass sich frühere Rentenversprechen in Luft aufgelöst haben. Weil die Zinsen – wegen der Finanzkrise – tief sind. Und weil Banken und Versicherungen auf Kosten der Versicherten viel Geld verdienen.

Vor diesem Hintergrund hat der SGB mit den Sozialpartnern über eine Reform der 2. Säule verhandelt. Der Vorschlag der Sozialpartner wurde Bundesrat Berset übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Vorstand des SGB hat den Vorschlag als akzeptables Resultat, bei der alle Sozialpartner Zugeständnisse eingehen mussten, gewürdigt und dem Modell zugestimmt.

Dies gelingt aufgrund der Einführung eines dauerhaften, solidarisch finanzierten Rentenzuschlags ins BVG, der es ermöglicht das heutige Leistungsniveau zu halten – trotz

sofortiger Senkung des Mindestumwandlungssatzes von 6.8% auf 6%. Dieser Rentenzuschlag wird mit einem Lohnbeitrag von 0.5 Prozent auf allen Löhnen bis rund 850'000 Franken/Jahr finanziert und pro Kopf an alle künftigen BVG-RentnerInnen ausbezahlt. Dadurch erhalten tiefe Einkommen und Teilzeitbeschäftigte, die heute in der 2. Säule massiv schlechter gestellt sind, mit dem Reformvorschlag umgehend höhere PK-Renten. Personen mit höheren Einkommen beteiligen sich mit etwa einem Drittel an diesen Rentenverbesserungen. Wer einen Lohn von CHF 50'000 hat, zahlt rund CHF 250 p.a. um nachher jährlich rund CHF 1200 bis CHF 1500 mehr Rente zu haben – unabhängig von der Höhe des Alterskapitals. Das stärkt den Solidaritätsgedanken in der 2. Säule und verbessert zudem das Preis-Leistungsverhältnis des BVG,

was im heutigen Tiefzinsumfeld besonders wichtig ist.

Der Vorschlag sieht auch Änderungen vor bei den von Arbeitnehmenden geleisteten Beiträgen an die 2. Säule. Einerseits wird der Koordinationsabzug halbiert. Dies führt langfristig zu besseren Renten für Teilzeitarbeitende und ist damit insbesondere für Frauen von zentraler Bedeutung. Es ist aber auch ein Schritt, der mit höheren Lohnabgaben verbunden ist. Weiter führt der Vorschlag eine Glättung der Lohnbeitragssätze zwischen den jungen und den älteren Arbeitnehmenden ein. Ab Alter 45 sollen die BVG-Beiträge nicht mehr steigen. Dies trägt den Bedenken Rechnung, dass die höheren Altersgutschriften die beruflichen Chancen der älteren Arbeitnehmenden verringern.

Hans Preisig

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
4051 Basel
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

**Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
Sonntags geschlossen
Kreditkarten werden akzeptiert**

**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89

Wahlen 2019

Sektion Region Basel



Am 20. Oktober finden die Wahlen in das Eidgenössische Parlament statt. Oft wird auch von zukunftsweisenden Wahlen geredet. Was wird wichtig sein für die nächste Amtsperiode? Die Klimafrage, die Frauenfrage oder die sozialen Themen? Kommen noch neue Themen dazu welche die Wahlen beeinflussen werden? Die Verhältnisse sind in Bewegung geraten, eine Veränderung wird möglich sein. Diese wird auch dringender nötig sein, wenn man sieht, dass z. B. Initiativen gestartet werden welche Kürzungen bei den Renten vorsehen.

Als Gewerkschaft steht uns sicher die sozialen Fragen am nächsten. In den beiden Kammern haben wichtige Personen, welche in diesen Fragen sehr kompetent waren, den Rücktritt gegeben. Also wird es wichtig sein, dass wieder neue, uns nahestehenden Personen nachrücken. Personen

welche sich auch für dafür einsetzen werden, dass die arbeitende Bevölkerung bei der Verteilung des wirtschaftlichen Kuchens nicht zu kurz kommt. Die soziale Frage dürfte in nächster Zeit noch dringlicher werden, ob wegen der Sicherung der Altersvorsorge oder der viel zu hohen Krankenkassenprämien. Faire Entlohnung aller Beschäftigten, Lohnschutz etc. in all diesen Fragen werden in der nächsten Amtsperiode wichtige Entscheide gefällt. Darf syndicom als Parteiunabhängige Gewerkschaft überhaupt Wahlempfehlungen abgeben? Meiner Meinung nach darf sie das nicht nur sie muss es machen, wenn eine soziale Zukunft überhaupt möglich sein soll. Auch Grüne zum Beispiel sind in sozialen Fragen nicht immer auf der Seite der Lohnabhängigen.

Hans Preisig

Wahlen 2019

Sektion Region Basel

Kanton Baselland

Eric Nussbaumer, ein kompetenter Ständeratskandidat für Baselland.



Eric Nussbaumer ist ein vernetzter und kompetenter Ständeratskandidat für Baselland. Er sitzt seit 2007 für die Baselbieter SP im Nationalrat. Seine Schwerpunkte sind die

Energie – und Umweltpolitik sowie die Aussenpolitik. «Die soziale Frage muss in jedem Kompromiss sichtbar werden» – so versteht er seine Parlamentsarbeit.

Ob Steuerpolitik, Aussenpolitik oder ob Klimaschutz – am Schluss des Tages geht es immer um die soziale Frage. Wer wird mit den neuen Bestimmungen bevorteilt oder gestärkt? Und wenn es ein sozialer Rückschritt gibt, dann ist Eric Nussbaumer im Kompromiss nicht dabei.

Die Schweiz hat auch dank ihm eine Energiestrategie Vor über 30 Jahren übernahm der ausgebildete Elektroingenieur mit einer Berufslehre im Rucksack die Leitung eines Genossenschaftsunternehmens im Energiebereich. Aus der Praxis heraus sah er schnell, den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft. Und so verwundert es nicht, dass er bei der Ausgestaltung der Energiestrategie 2050 eine wichtige Rolle spielte.

Er kämpft seit Jahrzehnten für den Atomausstieg und für eine zukunftsfähige Energieversorgung. «Was wir heute haben, geht in die richtige Richtung, aber der Weg ist noch weit. Wir dürfen nicht nachlassen bei den Investitionen.» Klimaschutz, davon ist er überzeugt, dass sind vor allem die richtigen Investitionen. Da sind alle gefordert. Man kann keine Energiewende machen und dann alle Kosten auf Mieterinnen und Mieter abwälzen. Unternehmen, Immobilienbesitzer, Konsument*innen alle sind in den nächsten Jahren weiter in der Pflicht. In Bern wird er dafür sorgen, dass die neue Energiepolitik Allen etwas bringt und nicht nur für ein paar Wenigen.

Die Exportecke Nordwestschweiz braucht eine gute Beziehung mit der EU Die Nordwestschweiz ist die eigentliche Exportecke der Schweiz. Die vielen Güter des Exports aus der Pharmabranche, aus der Medizinaltechnik-Branche oder aus der Präzisions- und Messtechnik kommen aus Baselland oder Basel-Stadt. Die wichtigsten Absatzmärkte liegen in den Mitgliedsländern der europäischen Union. «Wenn wir weiterhin so erfolgreich sein wollen, dann müssen wir den Bilateralen Weg erneuern. Und ohne Rahmenabkommen geht das nicht.» Das Verhandlungsergebnis ist grösstenteils im Interesse der Schweiz und damit auch im Interesse der zukünftigen Arbeitsplätze. Denn nichts ist schlechter für unser Exportland als Rechtsunsicherheit.

Dass in der Schweiz für die Arbeit auch Schweizer Löhne bezahlt werden müssen ist selbstverständlich. Das ist Teil des sozialen Kompromisses in der europapolitischen Öffnung. Das Kontrollregime zur Durchsetzung der Schweizer Löhne darf daher nicht ausgehöhlt werden, sondern es muss europarechtlich fair ausgestaltet werden. Daran «chnorzen» wir jetzt schon sehr lange rum. «Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Lohnschutz bleibt, aber dass wir auch einen guten Vertrag mit der EU bekommen.» Denn nur wenn die Schweiz beides erreicht, dann geht es auch der Exportecke gut.

Meine Ideen alleine sind nichts wert

Er habe in seiner politischen Arbeit alle Ebenen des Gemeinwesens mitgestaltet: Gemeinde, Kanton und Bund. Überall sei die

Herausforderung die gleiche: «Meine Ideen alleine sind nichts wert.» Entscheidend sei, dass er mit Argumenten und ehrlicher Kompromissfähigkeit Mehrheiten bilden könne. Mehrheiten für eine Schweiz, die die europäische Zusammengehörigkeit schätzt und stärken will. Mehrheiten für eine soziale Schweiz mit zukunftsfähigen Unternehmen. Und Mehrheiten für eine schweizweite Energieversorgung, die den Klimaschutz stärkt und die atomaren Risiken mindert. Mit diesem Verständnis gehe er in die Ständeratswahl und so will er den Kanton Basel-Landschaft vertreten.

«**Liste 2 der SP + Gewerkschaften**
in den Nationalrat
Eric Nussbaumer in den
Ständerat»

Kanton Basel-Stadt

Eva Herzog: Klare Werte. Klare Worte. Klare Politik. Die ideale Ständerätin.



Eva Herzog kandidiert für den freiwerdenden Ständeratsitz für Basel-Stadt. Eine sichere Altersvorsorge, effektive Fortschritte bei der Gleichstellung und

Lohngerechtigkeit sind drei Themen, für die sich in Bundesbern besonders einsetzen will. In den 14 Jahren, in denen Eva Herzog als Finanzdirektorin von Basel-Stadt für schwarze Zahlen und einen gesunden Staatshaushalt gesorgt hat, hat sie mehr als einmal gezeigt: Ihre Art, Politik zu machen, ist zielführend und klar. Sie steht ein für ihre Werte und scheut sich nicht davor, Klartext zu sprechen, wenn es darauf ankommt. Jetzt möchte Eva Herzog als Ständerätin nach Bern, um dort in Zukunft ihre erfolgreiche Politik weiter zu führen.

Sozial ausgewogen und nachhaltig

«In Bundesbern möchte ich die starke Stimme sein für ein starkes, soziales Basel. Die Werte, die mich dabei leiten, sind die gleichen geblieben wie zu Beginn meiner politischen Laufbahn: Ich möchte eine Gesellschaft mitgestalten, in der alle Menschen in Würde leben können – mit einem dafür ausreichenden Auskommen», so Eva Herzog. Darum sind soziale Gerechtigkeit und echte Gleichstellung zwei der wichtigsten Ziele, die sie als Politikerin verfolgt. Ihre stetig steigenden Wähleranteile zeigen, dass die Basler Bevölkerung dies schätzt. Bei den letzten Regierungswahlen 2016 gaben ihr über 70% der Wählenden ihre Stimme.

Altersvorsorge – es braucht dringend eine gerechte Lösung

Die Altersvorsorge sieht Eva Herzog als eines der wichtigsten Geschäfte der nächsten Jahre. Die Menschen werden immer älter, das Verhältnis von Aktiven zu Rentnerinnen und Rentnern verschlechtert sich. Damit wächst auch die Finanzierungslücke der AHV.

Zusätzlich verändern Globalisierung und Digitalisierung die Arbeitswelt stark. Es muss also eine Lösung gefunden werden, die die AHV, das wichtigste schweizerische Sozialwerk, schützt. Die Mitarbeit an einer guten Altersreform ist für Eva Herzog darum ein zentrales Anliegen. Sie will eine Lösung, die die Bedeutung der AHV respektiert und sie gleichzeitig reformiert.

AHV sichern, aber nicht einfach auf Kosten der Frauen

Solange die Löhne der Frauen allerdings tiefer sind und ihre Renten dementsprechend auch tiefer ausfallen, ist eine Angleichung des Rentenalters von Männern und Frauen für Eva Herzog nicht akzeptabel. Die Finanzierungslösung sieht sie darum in einer Mischlösung aus Erhöhung der Mehrwertsteuer (damit auch Rentnerinnen und Rentner mitzahlen), Lohnprozenten und Steuermitteln.

Echte Gleichstellung und Lohngerechtigkeit

«Frauen sind in unserer Gesellschaft nach wie vor benachteiligt», erklärt Eva Herzog, «In der Arbeitswelt, bei den Sozialwerken und im privaten Bereich». Lohnungleichheit und Untervertretung von Frauen in Führungspositionen sind tatsächlich messbare Ungleichheiten. Gegen diese will sich Eva Herzog auch weiterhin mit wirksamen Instrumenten einsetzen: «Eine sichere Altersvorsorge für Frauen sichert ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit, dafür braucht es Fortschritte bei der Lohngleichheit und eine bessere Berücksichtigung der Betreuungsarbeit. Dafür werde ich mich in Bern stark machen!»

«**Liste 5** in den Nationalrat
Tanja Soland in die
Regierung



Kanton Aargau

Cedric Wermut in den Ständerat.



Diese Legislatur wird in die Geschichte eingehen als eine verlorene Legislatur für die Lohnabhängigen. Bei keiner der grossen politischen Baustellen gab es

entscheidende Fortschritte. Weder bei der Sicherung der Altersrenten, noch bei der Bekämpfung der Klimakatastrophe, beim Lohnschutz, bei der Familienpolitik, im Gesundheitswesen oder wenn es um Massnahmen für ältere Arbeitnehmende geht. Das muss sich ändern.

Nach acht Jahren im Nationalrat verärgert mich in Bern vor allem eines. Immer mehr setzen sich in den zentralen Dossiers die kleinen, aber mächtigen Lobbys gegen die Interessen der Allgemeinheit durch. Seien es Banken, die Pharma, Versicherungen oder die Erdölindustrie. Jedes Mal, wenn es um die zentralen Themen geht, stellen sie am Schluss ihre privaten Profitinteressen vor das Wohl der Mehrheit. Kein Wunder: Die NGO Transparency International zählt inzwischen über 2000 direkte Mandate und Verbindungen von Parlamentarier*innen zu diesen Lobbys – nicht selten fürstlich entlohnt. Genau das muss sich ändern.

Ich möchte mich im Ständerat dafür einsetzen, dass die Schweiz endlich ernsthaft gegen die drohende Klimakatastrophe vorgeht. Alleine der Bankenplatz verursacht über 20 Mal mehr Co₂-Emissionen als die gesamte Bevölkerung zusammen – und sträubt sich gegen jede Massnahme. Deshalb müssen wir die Macht der Erdöl- und Finanzlobby im Parlament brechen. Auch bei zentralen Themen für die Lohnabhängigen stehen wir an. Die Schweiz ist gemäss UNO das europäische Schlusslicht in Sachen Familienpolitik. Sehr kurzer Mutterschaftsurlaub, wenig Kündigungsschutz, kein Vaterschaftsurlaub, keine Elternzeit. Frauen leisten noch immer den grössten Teil der Betreuungs- und Haushaltsarbeit «gratis». Wir brauchen jetzt eine Offensive für Kitaplätze für alle und eine echte Familienpolitik.

Dazu gehört nicht zuletzt, dass wir die Explosion der Krankenkassenprämien bremsen. Es geht nicht an, dass die Pharmamultis mit neuen Medikamenten Milliarden verdienen und gleichzeitig die Prämien zum ernsthaften Problem für die Familienbudgets werden. Hier braucht es eine Deckelung der Prämien zur Entlastung der unteren und mittleren Einkommen.

syndicom-Mitglieder welche für den Nationalrat kandidieren



SP

Sektion Region Basel

Viviane Hösli, Zofingen
*Geschäftsleiterin VPOD Zentralschweiz,
Grossrätin, Einwohnerrätin*

Als langjähriges Mitglied von *syndicom*, wo ich in diversen Gremien tätig war, sind mir die Probleme aus unseren Branchen wohl bekannt und ich würde mich auch in Bern als Nationalrätin weiterhin für die Anliegen aller Arbeitnehmenden einsetzen.

Wir brauchen gezielte Presseförderung, gekoppelt mit guten Arbeitsbedingungen, einen guten Service public mit beispielsweise guten Postautoverbindungen und Poststellen und wir brauchen die flankierenden Massnahmen als Schutz der Arbeitnehmenden in der Schweiz. Wichtig ist auch eine gut ausgebaute Altersvorsorge, insbesondere mit der Möglichkeit zur Frühpensionierung, bei einem körperlich anspruchsvollen Job oder Arbeitslosigkeit. Die Krankenkassenprämien werden zunehmend zur Belastung von Menschen mit normalen Einkommen und die Prämienverbilligung muss dringend den steigenden Prämien angepasst werden. Als berufstätige Mutter kenne ich ausserdem die Probleme, welche sich bezüglich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellen. Wir brauchen einen Vaterschaftsurlaub, mehr und bezahlbare schulergänzende Kinderbetreuung (Tagesschulen) und die Aufwertung von Frauenberufen und Teilzeitarbeit. Wenn Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Sexualität oder ihrer Herkunft diskriminiert werden, dürfen wir nicht

eher ruhen bis alle ohne (Existenz-)Angst sich selbst sein können.

*Darum kandidiere ich auf der queer*feministischen Liste der SP Aargau.*

Antonia Iten, Baden.

Liste 2d SP und Gewerkschaften

Im Aargau aufgewachsen, lebe ich seit gut 20 Jahren in Baden. Mein Berufsleben startete ich mit einer Ausbildung zur Hochbauzeichnerin. Interesse an Computern, grafischem Design und eine Portion Zahlenflair, führten mich zu meiner derzeitigen Tätigkeit in der Gewerkschaft. Gerne höre ich aufmerksam zu und nehme auch vielfältige und differenzierte Anliegen ernst. Ebenso wichtig ist mir eine gradlinige, transparente und konsequente Sozial- und Umweltpolitik.

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Für eine echte und transparente Gleichstellungspolitik;
- Für mehr Toleranz unter den Menschen;
- Für eine Gesundheitspolitik, die für alle zugänglich bleibt, ohne den Abbau von Leistungen;
- Gegen eine weitere Privatisierung im Service-Publik;
- Für eine langfristige ökologische Politik, durch einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

 **Yvonne Feri** in die
Regierung 

... unsere neue Website

Sektion Region Basel

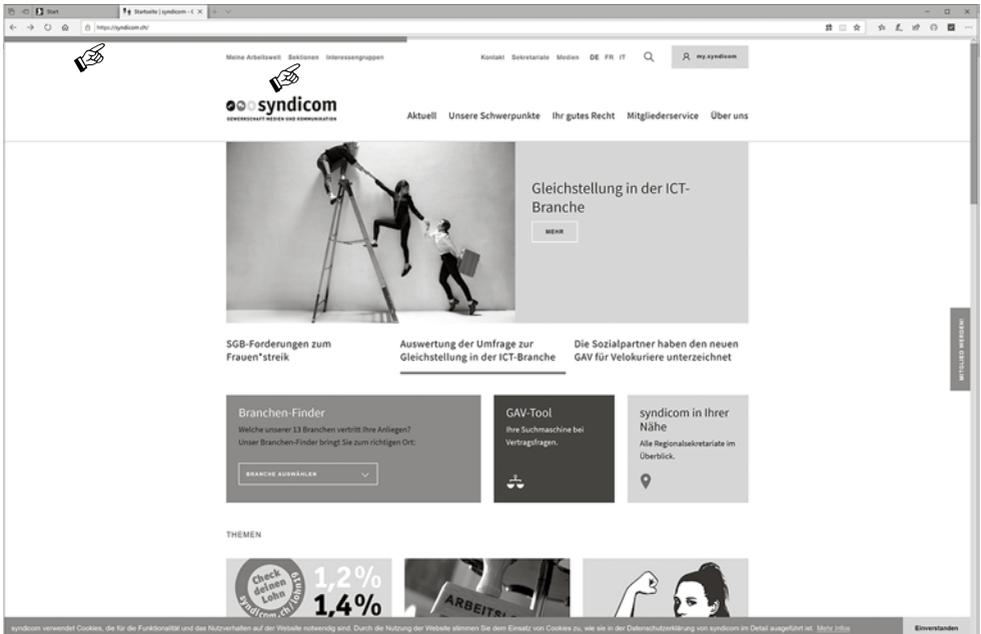


Liebe Kolleginnen und Kollegen,
unsere neue Website ist in die Website von
syndicom integriert worden.
Ihr erreicht diese wie folgt, wenn ihr die hier
fett ausgezeichneten Texte auf dem Bild-
schirm eingibt bzw. anklickt:

1. Im Explorer **https://syndicom.ch/** ein-
geben.
2. Nach Erscheinen der syndicom-Home-
page oben links **Sektionen** anklicken...

- Meine Arbeitswelt **Sektionen**....
3. Anschliessend die Region **Nordwest-/
Zentralschweiz** suchen und unsere Sek-
tion auswählen...
 4. ...dann sollte sich unsere Website öffnen.
syndicom Sektion Region Basel
Home News Beiträge Veranstalt...
usw.

Michele Savastano



Markus Zeugin stellt sich vor

Sektion Region Basel



Geboren wurde ich 1967, aufgewachsen bin ich in Reinach BL. Die Verkehrsschule war der Einstieg zur Post (1983 bis 1985), wo ich die Lehrzeit als Betriebssekretär 1987 abschloss. Meine postalischen Stationen waren Welschlandaufenthalt, Tessin, Briefzentrum, Bahnpostfahren und dann blieb ich im Briefzentrum Basel hängen...

Bis dieses redimensioniert wurde und meine Stelle dahingefegt war. So kam ich zum heutigen PostNetz, Schalterdienst und Filialeiter. Das tat ich in Wallbach, Kaiseraugst und aktuell in Magden. Mit Wehmut sehe ich, dass die Poststellen in Wallbach und Kaiseraugst Dorf nicht mehr existieren. Im 2020 ist ja auch der Abriss des alten Postgebäudes geplant!

Im Jahr 2003 besuchte ich einen Logistikkurs, welchen ich erfolgreich abschliessen konnte. So bin ich nun Logistikfachmann mit eidgenössischem Abschluss. Und dennoch arbeite ich am Schalter, aber mindestens noch dem Namen nach in einem Logistikunternehmen. Wenn auch nur noch der Profit zählt. Service-Public auf dem Papier.

Ein Jahr nach der Fusion zur Gewerkschaft Kommunikation, im Jahr 2000, wurde ich als Kassier für die Sektion gewählt. Somit bin ich der aktuell grösste Sesselkleber, der

ununterbrochen dem Vorstand angehört. Ich staple nun die Zahlen, um an der GV jeweils ein gutes Ergebnis präsentieren zu können. Dies würde ich gerne vor einer grossen Versammlung vorstellen.

Es sind nun doch schon einige Jahre, in denen ich das Kassenwesen betreue. Die einschneidendste Veränderung brachte dabei das Jahr 2015. Die Mitgliederbeiträge hatten sich mehr als halbiert, einige Posten werden seither durch die Zentrale in Bern bezahlt. Dieses Geschäft nennt sich SAG, Sektionsausgleichsfonds, eine «Erfindung» aus Basel.

In meiner Freizeit schaue ich gerne den Fussballern des FCB zu, unterstütze auch die Eishockeyaner des EHC und die Handballer des RTV, auch Volley SmAesch sehe ich gerne. Dabei tobe ich mich ganzjährig mit Badminton aus. Verbringe jährlich eine Woche als Linienrichter an den Badminton Swiss Open. Dieses Jahr auch eine zweite Woche mit dem Highlight Weltmeisterschaft in Basel. Somit ist klar, Sport ist ein wichtiger Bestandteil von mir. Gerne reise ich aber auch in der Welt herum, was meine Frau Sonja eher freut als die sonntäglichen Spiele des FCB. Somit ist auch mein Zivilstand verraten: seit dem September 03 bin ich verheiratet.

Bei der Gewerkschaft dabei zu sein, wird aber immer mehr zum Kampf gegen einen Giganten, welcher immer neue Sparprogramme erfindet und die Arbeit je länger desto mehr schlecht entlöhnen will. So kann es passieren, dass einem Arbeit genommen wurde, nicht ohne den Lohn zu kürzen. Jahre später darf man diese Tätigkeiten wieder

ausführen, ohne dass eine Lohnanpassung erfolgt. So werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Mitgliedschaft im Kampf gegen Goliath nicht einfach übergangen wird. Dafür braucht es aber ALLE.

Markus Zeugin
Kassier

HD-Soldat Lämppli

Mit Gilles Tschudi und dem grossen Fauteuil-Ensemble



8. November 2019 bis 4. Januar 2020 | Vorverkauf ab 12.2.19 | www.fauteuil.ch | +41 61 261 26 10

Basel Medien (dies ist eine Ehrung)

Sektion Region Basel



Adolf Keller, 100 Jahre alt

Adolf Keller wurde am 24. Juni 1919 geboren. Er wuchs im Kleinbasel auf und absolvierte auch dort die Schulen. Im Jahre 1948 heiratete er Marie Liebherr und aus dieser Ehe erblickten zwei Söhne das Licht der Welt: Leo (1948) und Hugo (1951). Leider ging im Jahre 2015 seine Gattin Marie mit 101 Jahren den Weg allen Weltlichen.

Beruf: Weil Adolf Keller keine Buchdruckerlehre fand, ging er bei der Firma Wassermann AG, Basel, in die Lehre als Steindruckerk. Er schloss die Lehre nach 4 Jahren als Um- und Andruker für Stein und Zink ab. Während des gesamten Weltkrieges blieb Adolf der Firma Wassermann treu. Es folgte der Umzug der Firma von der Leonhardstrasse an die Hardstrasse, und bei dieser Gelegenheit wurde auch der Offsetdruck eingeführt. Adolf unternahm einen ersten Wechsel und bot der Firma Frobenius AG seine Dienste an. Danach wechselte er zum Unternehmen Offsetdruck AG, ging jedoch bald zurück zu Wassermann und arbeitete dort als Abteilungsleiter Offset. Doch der

Wissensdurst trieb in weiter: Die nächste Station hiess Weiss + Staufacher im Kleinbasel. Nach 1½ Jahren zog es ihn zu Bütschi Fotolitho in Münchenstein. Nach dessen Konkurs wandte er sich dem Schwabe-Verlag Basel-Muttenz zu, und dort blieb er bis zur Pensionierung am 30. Juni 1984.

Während 22 Jahren amtierte Dölf Keller als Lehrer für Druckformherstellung an der AGS Basel im Nebenamt.

Gewerkschaft: Adolf Keller durfte im Jahre 2018 als Jubilar für 80 Jahre Mitgliedschaft der Gewerkschaft Lithographia – Comedia – Syndicom geehrt werden. In seiner Berufszeit war er während 8 Jahren Mitglied der Zentralen Fachkommission.

Hobby/Freizeit: Dölf liebt das Wandern und Skifahren, Schwimmen, Tennis: 20 Jahre Präsident im Tennisclub bezeugen seine Liebe zum Tennis. Im Wassersportverein Basel hatte er diverse Funktionen im Vorstand inne.

Bis zur AHV unternahm Dölf mit seiner Familie nur Winterferien in der Schweiz. Nach der Pensionierung standen Reisen in die Tschechoslowakei, nach Norwegen, Finnland, Schweden, Irland, Rhodos, Spanien, Italien, Sizilien und Sardinien auf dem Plan.

Rosmarie Gerber

Stadtführung in Luzern



Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

Anmeldung

Für Interessierte **mit** Internet:

www.stadtwandererbigler.ch

oder

stadtwanderer.bigler@bluewin.ch

Für Interessierte **ohne** Internet:

Stadtwanderer Bigler

Hans-Jörg Bigler

Seestrasse 15a

6052 Hergiswil

Telefon 079 203 80 49

oder 041 630 30 75

Aus dem Spielplan des Theaters Fauteuil Basel



Sektion Region Basel

Der Klassiker von Alfred Rasser

Theophil Lämppli kehrt an den Spalenberg zurück!

Mit Freude teilen wir mit, dass wir Alfred Rassers beliebte Figur im November 2019 wieder zum Leben erwecken werden. Die über viele Jahre anhaltend grosse Publikumsnachfrage hat uns ermutigt, das berühmte Theaterstück neu zu produzieren und wieder in den Fauteuil-Spielplan aufzunehmen.

Das 14-köpfige Ensemble mit dem bekannten Schweizer Schauspieler *Gilles Tschudi* als «HD-Soldat Lämppli» besteht im Weiteren aus *Urs Bihler, Urs Bosshardt, David Bröckelmann, Marius Hatt, Charlotte Heinimann, Roland Herrmann, Salomé Jantz, Caroline Rasser, Willi Schraner, Martin Schurr, Raphael Tschudi, Myriam Wittlin* und *Reto Ziegler*. Regie führt *Martin Schurr*. Für Bühne, Kostüme und Ausstattung sind *Dietlind Ballmann, Domo Löw* und *Patrick Schlenker* verantwortlich.

Ende Dezember 1945 feierte Alfred Rasser mit seiner am tschechischen Soldaten Schwejk (nach dem Roman von Jaroslav Hašek) angelehnten Figur im Basler Küchlin-Theater Premiere. Theophil Lämppli «ge-

boren am 23. Oktober 1894 in Buckten, Kanton Basel-Land» wurde zum nationalen Antihelden. Schon bald durfte er sich einer über die Kantonsgrenzen hinausreichenden Bekanntheit und Beliebtheit erfreuen. Lämpplis liebenswerte Art, gesellschaftliche Absurditäten und Missstände humorvoll zu entblößen, ist einzigartig und zeitlos. Er ist gutmütig, verständnisvoll, direkt, eigensinnig, leidenschaftlich und nach eigenen Aussagen ein «patriotisch veranlagtes Individuum».

Durch die Verfilmung von «HD-Soldat Lämppli» und «Demokrat Lämppli» von und mit Alfred Rasser, ist die Figur bis heute präsent und unvergessen. In den 1980/90er Jahren lebte Lämppli durch Roland Rasser im Theater Fauteuil und auf grosser Schweizer Tournee weiter.

Warnung: Kaufen Sie keine überkauften Tickets bei Viagogo!

Die Vorstellung dauert voraussichtlich inkl. Pause ca. 2 Stunden und 30 Minuten.

Dialektmärchen für Kinder

Froschkönig

Samstag, 23. November 2019, 14.00 Uhr

Im Ensemble spielen: *Mirjam Buess, Bernadette Brack, Urs Bosshardt, Smadar Goldberger, Dieter Probst, Daniel Raaflaub/Marius Hatt, Stefan Uehlinger, Stefanie Verkerk* und *Myriam Wittlin*. Regie führt *Martin Schurr*.

Die Inszenierungen der Fauteuil-Märchenbühne eignen sich für Kinder ab ca. 4 Jahren. Die Vorstellung dauert inklusive Pause voraussichtlich ca. 100 Minuten.

Vorteil beim Besuch der Vorstellungen der Platzunion: Kein Anstehen an der Kasse, die Tickets werden nach Hause geliefert.

Bitte beachten: für Besuche mit Rollstühlen muss man für den Treppenabgang selbst für Hilfe besorgt sein.

HD Soldat Lämpli

Nur eine Vorstellung. Plätze hat es nur so lange es hat!

Siehe (Der Klassiker von Alfred Rasser)

Pfyfferli 2020

Die hauseigene Vorfasnachtsveranstaltungen vom **Donnerstag, 6. Februar, 20 Uhr** und **Samstag, 8. Februar, 18 Uhr** bietet auch 2020 die perfekte Einstimmung auf die «drey scheenschte Dääg».

Details siehe Seite 26.

syndicom-Dienstleistungen

Regionalsekretariat

Berufsrechtsschutz – ein gutes Argument

Der Berufsrechtsschutz der Gewerkschaft *syndicom* bietet bei Fragen rund um Arbeitsverhältnis und berufliche Tätigkeit Unterstützung an. Mitglieder erhalten auf Fragen zum Vertrags-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie zum Gleichstellungs- und Mitwirkungsgesetz kostenlos Auskunft und Unterstützung. Als erste Anlaufstelle suchen die Regionalsekretariate nach einvernehmlichen Lösungen und unterstützen sie. Bei komplexen Fragestellungen greift das kompetente und spezialisierte Team des zentralen Rechtsdienstes (Anwältinnen und Juristen) ein. Der Berufsrechtsschutz ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Verloren im Gesetzesdschungel? *syndicom* lässt ihre Mitglieder nicht im Stich: Der

Berufsrechtsschutz bietet Mitgliedern folgende Leistungen an:

Kostenlose Auskunft, Beratung und Vertretung bei Fragen zu:

- Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Kündigung usw.)
- Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung etc.)
- Gesamtarbeitsverträgen in unserem Organisationsbereich
- Vertragsrecht (z.B. Auftrag)
- Mitwirkung
- Rechtlichen Fragen rund um die Gleichstellung
- Fragen zum Ausbildungsverhältnis

Interessiert? Auskunft erteilt das nächstgelegene **Regionalsekretariat**.

reka 

Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmiete und vieles mehr.

Weitere Infos unter reka@syndicom.ch

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Regionalsekretariat

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren. syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter

die Arme. Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert? Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Krankenkasse KPT
- Die Mobiliar
- Reka
- Agip Karte
- Bank Cler
- Hotelcard
- Ferienangebote
- Pensionskasse
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf www.syndicom.ch

Mitwirkung bei der IG Frauen

Sektor IG Frauen

Wir – die Interessengruppe Frauen syndicom – haben am Kongress festgestellt, dass es noch ein paar freie Plätze bei uns gibt. Wir sind ein Grüppchen von Frauen aus den drei Sektoren. In verschiedenen Gremien wie im Zentralvorstand (ZV) ist die Vertretung von Frauen eher gering. Wir möchten zudem, dass auch die kleineren Branchen stark, sichtbar und kontinuierlich vertreten sind.

In verschiedenen Branchen stehen Verhandlungen zu Gesamtarbeitsverträgen an. Dort wollen wir Frauen uns nachhaltig einbringen, vor allem in den Themen Teilzeit-/Vollzeitarbeit und nicht zuletzt der Digitalisierung. Beschäftigten werden uns auch weiterhin die Altersvorsorge und die Lohngleichheit, welche auch im Rahmen des SGB wichtige Themen sind. Wir planen gegenwärtig auch eine Kampagne zur gezielten Werbung von Frauen.

Der Aufwand liegt bei etwa 4 Sitzungen und alle 2 Jahre kommt die ganztägige Frauenkonferenz dazu.

Vergütung:

Die Sitzungen werden mit Sitzungsgeld oder Urlaubsschecks (Post) entschädigt. Die Bahnspesen werden ebenfalls rückvergütet (Halbtax-Tarif). Das Halbtax-Abo wird für die Mitgliedfrauen der Kommission von syndicom bezahlt.

Es würde mich freuen, von dir zu hören. Natürlich kannst du dich auch bei mir melden, wenn du dich in den anderen Interessengruppen Migration, Jugend oder Freischaffende engagieren möchtest.

Kollegiale Grüsse

Patrizia Mordini

Leiterin Gleichstellung

patrizia.mordini@syndicom.ch

Gerda Kern-Weibel

Präsidentin IG Frauen

gerda.kern@eb-zuerich.ch

Der Gesamtarbeitsvertrag

Sektor 1 – Logistik



Liebe Kollegin, lieber Kollege

Es ist ein permanenter Kampf um faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Wenn wir locker lassen, dann werden über kurz oder lang alle Angestellten auf der Strecke bleiben. Deshalb ist es sehr wichtig, dass alle Arbeitnehmenden solidarisch miteinander sind und sich in der Gewerkschaft organisieren.

Dank 20000 Postangestellten die Mitglied bei syndicom sind, haben die Arbeitnehmenden eine starke Stimme bei Verhandlungen mit der Post. Dadurch konnten wir Arbeitsbedingungen aushandeln, die viel besser sind als die gesetzlichen Vorgaben.

- Es ist nicht selbstverständlich, dass wir eine 42 Stunden-Woche haben
(Gesetz: 50 Std.)
- 6 Wochen Ferien bis Alter 59 und 7 Wochen ab 60
(Gesetz: 4 Wochen)

- Täglich 15 Minuten bezahlte Pause
(Gesetz: Kein Anspruch)
- Feiertage welche an einem Sonntag oder einen arbeitsfreien Tag fallen, nachbezahlen können
(Gesetz: Keine Gewährung) usw.

Gemeinsam entwickeln wir den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) weiter und verbessern die Arbeitsbedingungen. Davon profitierst du direkt.

Übrigens: syndicom-Mitgliedern wird kein GAV-Vollzugskostenbeitrag von CHF 10.– bei einem Beschäftigungsgrad von über 50% und von CHF 5.– bei einem Beschäftigungsgrad von unter 50% vom Lohn abgezogen.

Deine Solidarität zahlt sich aus.

Euer Michele Savastano

Stabilität statt Unsicherheit

Sektor 1 – Logistik



In dem Sinne einigten sich die Verhandlungspartner im 2017 darauf, den bestehenden GAV-Post um 2 Jahren zu verlängern. Nun ist es wieder soweit. Am 1. Januar 2021 sollte der neue GAV-Post in Kraft treten. Die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern und die Schweizerische Post sind in der Vorbereitung. Dazu gehört auch die Meinungsbildung der Mitglieder von syndicom. Aus Sicht unserer Sektion, konnten wir in einer schriftlichen Umfrage unsere Mitglieder um ihre Meinung bitten. Zusammen mit der Arbeitsgruppe des Vorstandes, haben wir einen Forderungskatalog erstellt und an die Verhandlungsdelegation in Bern weitergeleitet. Uns ist bewusst, dass vieles davon nicht erreicht werden kann. Jeder GAV-Abschluss beruht schliesslich auf Kompromisse. Man kann es nicht jedem recht machen. Jedoch ist es für die Verhandlungsdelegation wichtig zu wissen, was die Anliegen der Mitglieder sind und vor allem, was ihnen wichtiger ist.

Folgende Themen wurden von der Sektion Region Basel nach Bern weitergeleitet:

Thema «Anständige Löhne»

- Nur generelle versicherte Lohnerhöhungen (keine Einmalzahlungen)
- Berücksichtigung der Krankenkassen-Prämie bei Lohnverhandlungen

- Kriterien festlegen bei Einreihung in Lohnstufe für Neueintretende (z. B. Alter, Zivilstand, Kinder, Ausbildung...)
- Lohndeckel bei PN (FS 4–7) streichen
- Mindestlöhne FS 1–3 anheben

Thema «Gesunde Arbeitswelt»

- Verbindlicher Einsatzplan mindestens vier Wochen im Voraus. Änderungen dürfen nur in Absprache und Einverständnis des Mitarbeiters gemacht werden
- Bei Teilzeiter Arbeitszeit schriftlich vereinbaren und garantieren
- JAZ Betrieb: Saldo zu keinem Zeitpunkt mehr als 100 Stunden. Bei Saldierung 50 Stunden. Bei Teilzeiter entsprechend Pensum
- Nicht Erreichbarkeit analog GAV Swisscom
- Zusätzliche bezahlte Pause von 15 Minuten bei PN, wer mehr als 4 Stunden am Stück am Schalter stehen muss

Thema «Soziale Arbeitsbedingungen»

- Pensionierung ab 62 möglich
- Befristete Arbeitsverhältnisse maximal drei Monate

Weitere Forderungen

- Verbesserung der Treueprämie
- Recht auf Gewerkschaftsurlaub immer gewähren (Rechtsanspruch)

-
- Uneingeschränkter Zutritt von syndicom in Betriebe und Pauseneinrichtungen (z. B. Zugang zu Arbeitsplätzen, Aktionen in Pausenräumen, Teilnahme an Teamsitzungen...)

Selbstverständlich werden auch Forderungen und Wünsche aus der ganzen Schweiz nach Bern gesendet.

Uns ist bewusst, dass es ein schwieriges Unterfangen wird, angesichts der Konkurrenzsituation mit dem digitalen Wandel.

Jedoch sind wir zuversichtlich, dass unsere Verhandlungsdelegation ihr Bestes geben wird. Es ist auch möglich, dass wir unsere Anliegen in Bern mit einer Demo anbringen müssen. Da ist es wichtig, dass wir dann zahlreich erscheinen denn, umso mehr wir sind desto lauter können wir fordern.

In diesem Sinne wollen wir bereit sein und unserer Verhandlungsdelegation viel Glück und Kampfgeist wünschen.

Euer **Michele Savastano**

standpunkt



Der standpunkt ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine beglaubigte Auflage von 2150 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf. Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr. Jeweils März, Juni, September und Dezember.

1/3 Seite quer = Fr. 155.–

1/2 Seite quer = Fr. 255.–

1 ganze Seite = Fr. 430.–

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unser Redaktor Andreas Schaub: standpunkt@syndicomba.ch

Tambouretti

Fauteuil

Kaisersaal

DIE RASSER-THEATER AM SPALENBERG

Pfeiferli 2020

Das «Bijou der
Basler Fasnacht» ...



... bietet auch 2020 kabarettistische Rahmenstücke, Top-Schnitzelbängg und musikalische Beiträge der Extraklasse.

Mit **Charlotte Heinemann, Salomé Jantz, Myriam Wittlin, David Bröckelmann und Roland Herrmann**

Alternativbesetzungen: **Ronja Borer, Ursina Früh und Philipp Borghesi**

Dramaturgie: **Caroline Rasser, Felix Rudolf von Rohr und Dalit Bloch**

Regie: **Martin Schurr und Stefanie Verkerk**

Musik: **Arth Paul, Andreas Binder und Bettina Urfer**

Bühne: **Dietlind Ballmann und Domo Löw / Kostüme: Dietlind Ballmann**

Schnitzelbängg: **Doggtter FMH, Heiri, Singvogel, Spitzbueb und Tam Tam**
(abwechslungsweise zwei Schnitzelbängg pro Vorstellung)

ausgewählte **Basler Top Pfeifer- und Tambourenformationen**

Billetbestellungen für **«HD-Soldat Lämpli»**
vom Sonntag, 17. November 2019, 18.00 Uhr

Ich bestelle hiermit _____ Billette für **CHF 57.– pro Platz**.

Bestellungen nur mit dieser Karte möglich

Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Es werden **keine Billette** zurückgenommen.

Name und Vorname _____

Strasse/Nr. _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum und Unterschrift _____

Bestellkarte bis am **22. Oktober 2019** einsenden.



Die Preise verstehen sich inkl. Porto und Versand. Also kein Anstehen an der Theaterkasse. Die Billette sind von der Sektionskasse vergünstigt. Es gibt eine Garderobe. Die Studentinnen und Studenten an der Garderobe freuen sich über einen Zustupf. Bitte auf der Bestellkarte, für Rücksprachen, unbedingt die Telefonnummer angeben und wenn vorhanden eine E-Mail Adresse.

Der Vorstand der *syndicom* Sektion Region Basel wünscht allen eine frohe Unterhaltung im Theater Fauteuil.

Bitte ausreichend
frankieren

**Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach**



Billetbestellungen **«Pfyfferli 2020»** CHF 57.– pro Platz.

Bestellungen nur mit dieser Karte möglich

Ich möchte für Donnerstag, 6. Februar 2020, 20.00 Uhr, Anzahl _____ Billette bestellen

Ich möchte für Samstag, 8. Januar 2020, 18:00 Uhr, Anzahl _____ Billette bestellen

Wenn möglich ein **Ausweichdatum** angeben _____ Anzahl _____

Im Falle, dass die bestellte Vorstellung ausverkauft ist, werde ich ein Billett für ein Ersatzdatum erhalten, sofern noch welche zur Verfügung stehen.

Es werden **keine Billette** zurückgenommen.

Name und Vorname _____

Strasse/Nr. _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum und Unterschrift _____

Bestellkarte bis am **19. November 2019** einsenden.



Billetbestellungen für **«Froschkönig»**

vom Samstag, 23. November 2019, 14.00 Uhr

Ich bestelle hiermit _____ Billette für **CHF 17.– pro Platz**.

Bestellungen nur mit dieser Karte möglich

Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Es werden **keine Billette** zurückgenommen.

Name und Vorname _____

Strasse/Nr. _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum und Unterschrift _____

Bestellkarte bis am **22. Oktober 2019** einsenden.

Bitte ausreichend
frankieren

**Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach**



Bitte ausreichend
frankieren

**Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach**

Jahresprogramm BFK 2019

Sektor 1 – Berufsbildungskommission

Im Jahr 2019 finden noch 4 Veranstaltungen der Bildungs- und Freizeitkommission statt. Bitte rasch anmelden, es hat Platz, solange es Platz hat:

Sonntag 22. September 2019

**Besuch Ospelehof «Hinterzarten»
mit Bauernbuffet**

Sonntag 17. November 2019

Kreuz und quer durch's Murgtal

Sonntag 27. Oktober 2019

Fahrt ins Glottertal

Sonntag 1. Dezember 2019

Schlussfahrt

Aufruf!

Nach vielen Jahren zuverlässiger und perfekter Organisation der BFK Ausflüge treten Emil und Margrit Tödtli in den wohlverdienten Ruhestand. Um die reibungslose Weiterführung dieser beliebten Ausflüge zu ermöglichen, suchen wir einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin (kann auch ein Paar sein). Sollten wir keinen Interessenten finden, sind wir gezwungen, die BFK auf Ende 2019 aufzulösen. Aber, noch ist es nicht so weit.

Also, meldet euch so schnell wie möglich bei Emil. Er gibt euch gerne seine über die Jahre gesammelte Erfahrung und alles Wissenswertes über die Organisation solcher Ausflüge weiter.

Interessenten melden sich unter Mail: **emil.t@bluewin.ch** oder an: **BFK, Postfach 4422, 4002 Basel.**



Anmeldungen mit Talon an: Postfach 4422, 4002 Basel.

Hiermit melde ich Anzahl Personen für den:

___ 22. September ___ 27. Oktober ___ 17. November ___ 1. Dezember.

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldungen jederzeit möglich. Aber mindestens 3 Tage vor Anlass.

Emil Tödtli, emil.t@bluewin.ch

Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2019

Sektor 1 – Pensioniertenverein

Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59,
Basel, Beginn jeweils um 14:30 Uhr



Monatsversammlungen

Montag, 7. Oktober 2019

- Eric Nussbaumer, SP-Kandidat für den Ständerat Baselland stellt, sich vor

Montag, 4. November 2019

Montag, 2. Dezember 2019

Montag, 6. Januar 2020

Monatswanderungen

Donnerstag, 19. September 2019

Donnerstag, 17. Oktober 2019

Donnerstag, 21. November 2019

Donnerstag, 19. Dezember 2019

Carreisen

HARDEGGER

Lavaterstrasse 30
CH-4127 Birsfelden

Umzüge Möbellagerung

Tel. 061 317 90 30, Fax 061 317 90 31, www.hardeggerag.ch, info@hardeggerag.ch

Einladung zu einer öffentlichen Veranstaltung

Liebe Gewerkschaftsmitglieder

Der Pensioniertenverein der Gewerkschaft syndicom, Region Basel hat immer am ersten Montag im Monat seine Mitgliederversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.

Die Sitzung vom 7. Oktober wird öffentlich sein und kann von jeder Person besucht werden.

Am 20. Oktober finden die Wahlen in das Eidgenössische Parlament statt.

Aus diesem Grund haben wir

Eric Nussbaumer

SP-Kandidat für den Ständerat Baselland

zu dieser Sitzung eingeladen.

Als aktueller Nationalrat kann er uns sicher einiges Interessantes aus Bern berichten und uns natürlich auch seine Ziele als Ständerat näherbringen.

Die Versammlung findet statt:

**Montag 7. Oktober 2019 um 14:30 Uhr
im Restaurant Bundesbahn,
Hochstrasse 59, 4053 Basel**

Zu dieser Sitzung sind alle Mitglieder der Gewerkschaft herzlich eingeladen.

Auf einen grossen Besuch freut sich der Vorstand.

Hans Preisig

Sommerhock 2019

Sektor 1 – Pensioniertenverein

Der Sommerhock 2019 ist Vergangenheit und ich freue mich schon auf den Sommerhock 2020.

Am 18. Juli 2019 trafen sich 17 Kolleginnen, Kollegen, Ehefrauen, Freundinnen und Freunde auf der Passerelle. In Liestal stiegen noch mal 15 Kolleginnen und Kollegen zu. So waren wir schon 32 Personen. Drei kamen mit dem Auto und Walti von Euw von Laufen mit dem Bus. So waren wir schlussendlich 36 Personen im Restaurant Blume in Bretzwil. Wir wurden herzlich empfangen und die Tische waren super gedeckt. So um die 12.30 Uhr wurde die Suppe serviert, sie war herrlich; danach folgte der Salat und der Hauptgang.

Herrn Brodbeck der Wirt passierte ein Malheur, Er nahm unser Menu auch als Tagesmenu und rechnete nicht mit so viel Laufkundschaft. Aus diesem Grund hatte er zu wenig Nudeln. Also hiess es frische Nudeln kochen, Leider benötigten sie aber länger, als erwartet. Die letzten sechs Kolleginnen und Kollegen wurden demzufolge gefragt ob sie auch mit Pommes Frites zufrieden seien, oder ob sie auf die Nudeln warten wollten. Sie entschieden sich für Pommes Frites.

Um 14.15 Uhr wurde dann das Dessert serviert, welches auch gut war. Es wurde in der Runde munter miteinander geredet, von früher und wie es einem heute geht.

Der Wirt entschuldigte sich nochmals für sein Malheur. Das Servicepersonal hingegen lobte unseren Verein, dass wir freundlich und sehr angenehm seien, kurz eine der besten Gesellschaften, die sie bedienen durften.

Die Ersten verliessen dann die Runde um den 15.36 Uhr Bus zu erreichen und die Letzten gingen eine Stunde später, auf den 16.36 Uhr Bus.

Dieser Sommerhock war wieder eine erfreuliche Sache, auch wenn es etwa 6 Personen mehr hätten sein können. Aber es ist, wie es ist, und so freue ich mich auf den Sommerhock vom 16. Juli 2020.

Euer Wander und Reiseleiter
Othmar





Beitrittserklärung

Sektor 1 – Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Wohnort: _____

Festnetznummer: _____ Natel-Nr: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war Post Swisscom Anderer _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft: _____ Pensioniert seit: _____ Frühzeitig Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.– Franken.

Kollegiale Grüsse
Angelo Zanetti, Zentralsekretär Sektor Medien

Einladung zum Herbstausflug 2019

der Gruppe Pensionierte Telecom Basel

Dienstag, 15. Oktober 2019

«Ohne Güterverkehr, ohne Transportgut geht gar nichts!»

Wir besichtigen, wie gewünscht das Museum «Verkehrs Drehscheibe Schweiz». Oder wie es früher hiess «Unser Weg zum Meer», im Rheinhafen. Das Museum zeigt fahrtüchtige Schiffsmodelle. Die Ausstellung veranschaulicht die Welt der heutigen Schifffahrt im Verbund mit den anderen Verkehrsträgern, Schiene, Strasse und Luft. Sie zeigt die Entwicklung der Rheinschifffahrt als Güterverkehrsträger zwischen der Nordsee und Basel an einer Vielzahl von historischen und zeitgemässen Modellen, Illustrationen und Informationen.

Besammlung: 13.45 Uhr vor dem Museum an der Westquaistrasse 2 in Kleinhüningen. Tram Nr. 8 oder Bus Nr. 36.

Nach der Führung geht es ins Restaurant «Zum rostigen Anker» im Hafengebäude 1. Die Führung, der Eintritt und ein Zvierplättli

Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Schau von verschiedenen Verkehrsträgern und verdeutlicht das ineinandergreifen zum kombinierten Verkehr in der Schweiz und in der weiten Welt.

Auch die kommenden Generationen sollen erfahren wie die Schifffahrt einmal war, wie die Region Basel ihren hohen Stellenwert als Handelsstadt erwerben konnte, und wie es heute um die Verkehrsträger Wasser, Schiene, Strasse und Luft steht.

wird von der Kasse bezahlt. Die Getränke gehen auf eigene Kosten. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf maximal 30 Personen beschränkt.

Teilnehmende mit Museumspass, Schweizer M.-Pass und Raifeisenmitglieder sind gratis.

Eine briefliche Einladung/Anmeldung erhalten alle per Post.

Alex Vögtli, Obma

Jahresprogramm 2019

Sektor 2 – Pensionierte Telecom

Im Herbst (Oktober) 2019:

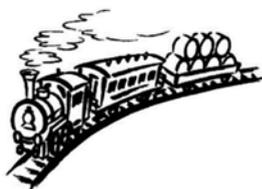
Ausflug: Wir werden Vorschläge an der Herbstversammlung vom 27. November 2019 vorbringen. Den meist gewünschten werden wir dann vorbereiten. Eine Einladung wird folgen.

Dienstag, 3. Dezember 2019, 14.30 Uhr

Herbst-Versammlung (Mandarinli),
Restaurant Bundesbahn, Basel
«Dr Niggi-Näggi» kunnt!

Bitte aufbewahren und in der Agenda eintragen

Der Vorstand



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*

EINLADUNG

zur Pensioniertenversammlung (Mandarinli)

der Gruppe Pensionierte Telecom Basel

Dienstag, 3. Dezember 2019, 14.30 Uhr

im «Restaurant Bundesbahn», Hochstrasse 59, Basel

Traktandum 1. Aktennotiz vom 27. November 2018

Traktandum 2. Kurze Mitteilungen

Traktandum 3. Verschiedenes

Anschliessend wird uns der Niggi Näggi ein Besuch abstatten. Alle «Braven» erhalten ein Santiglausen-Seggli und zum Abschluss wird ein feiner Imbiss offeriert.

Dazu sind wie immer auch die Frühpensionierten und Interessierte eingeladen.

Den kranken und verunfallten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir gute Genesung und alles Gute. Bitte weitersagen.

Alex Vögtli, Obma



Wir bitten um eine Anmeldung bis Montag, 18. November 2019

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen (Essen) erforderlich.

Name: _____ Vorname: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

Ich bleibe nicht zum Essen

Ich bleibe zum Essen

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte per Brief, keine E-Mails, an Alex Vögtli, Schönmattdstrasse 19, 4153 Reinach

Ein Wiedersehen unter Kolleginnen und Kollegen...

Sektor 3 – Pensionierte

... das Pensionierten-Treffen des Sektors Medien

Dieser traditionelle Anlass, der aus den Zeiten des Schweizerischen Typographenbundes, der Gewerkschaft Druck und Papier und comedia stammt, wurde auch nach der Fusion zur syndicom für die Rentner/innen des Sektors Medien aufrechterhalten.

So haben sich am Mittwoch, 15. Mai über 150 Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz zu dem alle drei Jahre stattfindenden Treffen in Allmendingen bei Bern eingefunden. Es ist immer etwas Besonderes, wenn sich lebende Legenden ein Stelldi-

chein geben, aus der Generation, die das alte (Kunst-)Handwerk des grafischen Gewerbes noch von der Pike auf gelernt hat. Diese Gelegenheit wird aber auch gerne dazu genutzt, um alte Bekannte wiederzusehen, mit denen man gemeinsame Zeiten im Beruf und in der Gewerkschaft durchlebt hat.

Bei etwas kühlem aber sonnigen Wetter traf man sich zum Apéro im Garten vom Schloss Allmendingen. Die aus der ganzen Schweiz angereiste Gästeschar wurde vom Schlossherr Herr Bernard Steck herzlichst begrüsst und in einem historischen Abriss über die aus dem 16. Jahrhundert stam-





mende Schlossanlage aufgeklärt. Die schöne musikalische Umrahmung dazu bot das Alphornquartett «Vierklang».

Nach der Dislozierung in die Mehrzweckhalle – wo zum Auftakt die «Schwyzerörgeli-Fründe Bärn» aufspielten – konnte man sich einen Platz an den gedeckten Tischen aussuchen. Im Namen des Organisationskomitee wurden die Gäste von Peter Rymann, wie auch vom Gemeindepräsidenten Herr Alfred Jost begrüsst.

Der Präsident von syndicom Daniel Münger beehrte nicht nur mit seiner Anwesenheit die Pensionierten des Sektors Medien, sondern nahm in einer Tour d'Horizon auch klar Stellung zur heutigen politischen und gewerkschaftlichen Situation.

Weitere Grussbotschaften folgten vom Präsidenten des Gutenbergmuseums Peter Theilkäs, von der Leiterin des Sektors Medien Stephanie Vonarburg, von der Leiterin Gleichstellung Patrizia Mordini, sowie vom Präsidenten der IG Pensionierte Thomas Burger und Roland Gutmann dem Ehrenpräsidenten der IG Pensionierte.

Das vom «Hirschen-Team» überaus munde und bestens vorbereitende Mittagessen liess keine Wünsche offen.

So ging einmal mehr ein in jeder Hinsicht gelungenes, schönes und mit vielen Erinnerungen bestücktes Pensionierten-Treffen eindrucksvoll über die Bühne.

Damit so ein Anlass überhaupt stattfinden kann, braucht es immer wieder Kolleginnen



und Kollegen, die sich selbstlos und ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne geht ein grosser Dank an die Kollegen vom Organisationskomitee Rodolphe Aeschlimann, Hans Bögli, Werner Frei, Hans Kern, Ernst Lüscher und Peter Rymann.

Ebenso gebührt ein spezielles Dankeschön den Donatoren für die finanzielle Unterstützung: syndicom Zentrale, Gemeinde Allmendingen, syndicom Sektion Bern, Verein Zuschusskasse Basel, CMID Lausanne, RASK Zürich. Wie auch der Stämpfli AG für ihre Grosszügigkeit bei der Drucklegung des Programms und Herrn Bernard Steck für die Gastfreundschaft auf seinem Schloss.

Aber auch allen Mithelfern sei gedankt, vorab dem Layouter Walti Göhner für die

wunderschönen Gestaltung der Einladungen und des Programms. Den Korrektoren Cyrill Gall, Joseph Christe, Ernesto Fenner sowie Astrid Pulfer und Sarah Oliveira für die Administrationsarbeiten und Nina von Heydebrand für die Simultanübersetzung. Zu guter Letzt Barbara Seiler und dem ganzen Hirschen-Team für den vorzüglichen Service.

Nun freuen wir uns auf das nächste Treffen im Jahr 2022, deren Durchführung in der Region Basel vorgesehen ist, wo freundlicherweise die Basler Kolleginnen und Kollegen ihre Bereitschaft für die Organisation angekündigt haben!

Peter Rymann

Fotos: **Rodolph Aeschlimann**

Spargelessen in Königschaffhausen

Sektor 3 – Pensionierte



Am Montag, 3. Juni 2019 fahren wir pünktlich um 10:30 von der Meret Oppenheim-Strasse ab. Wir kommen gut voran. Im Kaiserstuhl angekommen, fährt unser Chauffeur durch die vielen Dörfer bis Königschaffhausen. Es ist ein Genuss, durch die vielen schönen Dörfer und die wunderbare Natur zu fahren. Wir finden das Restaurant Adler auf Anhieb. Wir sind überrascht. Es sind viele kleine Tische, wunderschön gedeckt und Blumen auf den Tischen. Zuerst gibt es einen sehr guten Salat, dann Spargeln mit Kratzte und Kartoffeln, dazu Schinken. Danach ein exklusives Dessert. Als Alle genug gegessen haben und die Getränke bezahlt haben, nahm uns der Wirt

mit zur alten Mühle und erklärte uns, dass hier Baumnüsse gemahlen wurden und daraus ein wunderbares Öl gewonnen wurde. Dazu erzählte er viele kleine Episoden. Danach erwartete uns schon der Bus. Wir stiegen ein und fuhren nur ein paar Kilometer bis Eendingen, der Kreisstadt von Königschaffhausen. Ein sehr schönes Städtchen. Hier hatten wir freien Aufenthalt. Die Einen gingen «lädele», die Andern schauten sich das Städtchen an oder man genoss noch ein Bier, Wein oder Kaffee. Um 17 Uhr war dann wieder Abfahrt. Zufrieden mit dem schönen Tag genossen wir die Heimfahrt.

Rosmarie Gerber



Grillfest in der Post-Sportanlage in Arlesheim

Sektor 3 – Pensionierte

Am Freitag, 2. August 2019, führten wir unser Grillfest durch. An diesem äusserst beliebten Anlass nahmen 45 Personen teil. Am Morgen noch ein kleiner Regenguss, aber zum richtigen Zeitpunkt brach die Sonne hervor und wir konnten gemütlich an den schön gedeckten Tischen Platz nehmen, einen ersten Schluck geniessen und uns der Wiedersehensfreude widmen. Nach der Begrüssung durch unsere Präsidentin Vreni Gramelsbacher ging es zum feinen Essen über, das durch unser Grillmeister-Ehepaar Heinz und Iris Ritter liebevoll und gekonnt zubereitet wurde. Sie

zelebrierten einen feinen Schulterbraten mit Tomaten-Mozzarella-Salat, wozu auch von verschiedenen Damen weitere Salate offeriert wurden. Nach dem Mahle folgte ein Dessertbuffet mit selbstgemachten Wähen und Kuchen, und natürlich durfte auch ein Kaffee nicht fehlen. Nachdem die Anwesenden mit wohligh gefülltem Magen nun ihre Aufmerksamkeit auf die kalten Getränken lenkten und sich auf Bank und Stuhl in träger Behaglichkeit von der Nachmittagssonne in einen Halbschlaf wiegen liessen, rissen die Organisatoren das satte Völklein aus dem Dämmerzustand. Es wur-



de zu einem kleinen Geschicklichkeitsspiel mit vier Disziplinen gebeten, und schon war der olympische Wettbewerb eröffnet. Grossartige Leistungen konnte der Zuschauer bewundern, tosender Beifall begleitete die Seniorenathleten und -athletinnen während ihres heroischen Kampfes um Gold und Silber. Zuletzt stand Ernst Grollmund auf dem obersten Treppchen, er war der Sieger des heutigen Wettkampfes und erhielt die Goldmedaille in Form einer Flasche köstlichen Weines. Nach dieser Anstrengung gönnte sich jede Frau und jeder Mann noch ein Schlückchen der in reichem

Masse vorhandenen Tranksame, und gegen den Abend ging das Grillfest nun langsam zu Ende. Noch einmal sei hier ein grosses Dankeschön den Organisatoren gesagt, die da sind Heinz und Iris Ritter, Rosmarie und Bernard Gerber, aber auch allen Kuchenbäckerinnen und Salatherstellerinnen und Helfern und Helferinnen, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre.

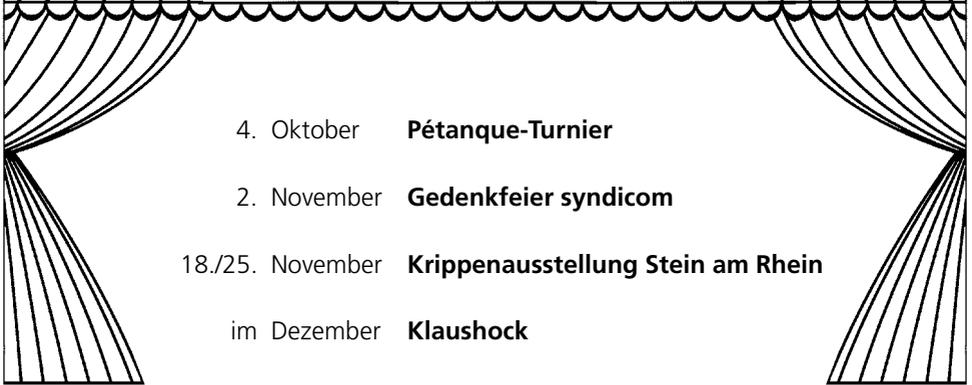
Ein schöner gemütlicher Tag im Kreise der Kolleginnen und Kollegen ging mit der Dämmerung zu Ende.

Heinz Laesser



Jahresprogramm 2019

Sektor 3 – Pensionierte



Ich bin (noch) nicht Mitglied bei den «Pensionierten der Gewerkschaft syndicom», Sektor 3 und interessiere mich für den Anlass vom:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 4. Oktober, <i>Pétanque-Turnier</i> | <input type="checkbox"/> 18./25. November, <i>Krippenausstellung</i> |
| <input type="checkbox"/> 2. November, <i>Gedenkfeier</i> | <input type="checkbox"/> im Dezember, <i>Klaushock</i> |

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ Ort: _____

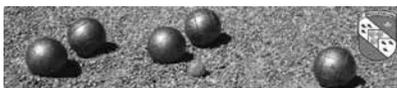
Telefon: _____

Gerne würde ich über diesen und andere Anlässe und über eine Mitgliedschaft bei den «Pensionierten der Gewerkschaft syndicom, Sektor 3» informiert werden.

Bitte senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel
oder per Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Pétanque:

Spiele bis ins hohe Alter.



Wir spielen Doublette, Supermélée, das heisst je 2 Spieler/innen gegeneinander.

Ein Spiel geht bis 13 Punkte und es werden 3 Runden gespielt.



Wir treffen uns am **Freitag, 4. Oktober 2019** um **13.30 Uhr** zum Pétanqueturnier auf dem **Sportplatz Gigersloch in Dornach.**

Kosten: Fr. 20.00 für Sportanlage und Z'vieriplättli.



Fotos: Rosmarie Gerber

-
-
- Datum:** Freitag, 4. Oktober 2019
Besammlng: 13.00 Uhr Busbahnhof Dornach, Abfahrt Bus 67 in Dornach um 13.18 Uhr Richtung Seewen – bis Museumsplatz.
Ausrüstung: sportlich, wenn vorhanden Turnschuhe
Kosten: Fr. 20.00 für Sportanlage und z'vieriplättli (wird vor Ort eingezogen)
Anmeldung: bis spätestens 24. Sept. 2019
-
-



Anmeldung

Ich nehme am Pétanqueturnier teil:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon/Natel	E-Mail	

Anmeldung bis spätestens **24. Sept. 2019** senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camarutschlin@bluewin.ch

*Gedenkfeier
der Gewerkschaft Syndicom,
Sektion Basel,
für die verstorbenen Kolleginnen
und Kollegen*

Der Vorstand der Gewerkschaft Medien
und Kommunikation **syndicom**, Sektion Basel,
lädt die Hinterbliebenen der verstorbenen
Kolleginnen und Kollegen sowie alle
Mitglieder und Trauernde
zu der besinnlichen Feier ein.

Samstag, 2. November 2019, 15.00 Uhr,
in der Antoniuskirche
(zwischen Kannenfeld- und Burgfelderplatz).

Mitwirkende:

Sharon Prushansky, Orgel
Mario Bezzola, Flöte
Gemischter Chor Inspiratione (GCI) Basel,
Leitung: Sabrina Hintermann

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. privé

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:
 D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	bis jusqu'à fino a 9999.–	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelmitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations **Pagamento contributi** **Zahlungsart** Mode de paiement **Tipologia di pagamento**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario | <input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile |
| <input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta | <input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale |
| <input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca | <input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale |
| <input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura | <input type="checkbox"/> jährlich par année annuale |

Dienstleistungen Prestations de service **Prestazioni di servizio**

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) **Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)**

- Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariate

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smalji / Fabrizio D’Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Miriam Berger / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Elisabeth Fannin / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst / Elisabeth Fannin

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Presse:

Marco Geissbühler / Idris Djelid (ZÜ)

Telefon 058 817 19 49

Adressen allgemein

Regionalsekretariat Sektion Region Basel

Für alle nicht direkt adressierten Anfragen:

Syndicom Region Basel 4002

Postfach, 4002 Basel

sektion@syndicomba.ch

Adressänderungen, Todesfälle usw.:

mutation@syndicomba.ch

Unternehmungen, Ausflüge usw.:

event@syndicomba.ch

Alles was unsern Internetauftritt betrifft:

webmaster@syndicomba.ch

Informationsblatt/Standpunkt:

standpunkt@syndicomba.ch

Ich möchte den Präsidentinnen schreiben:

praesident@syndicomba.ch

Die Adresse für die Pensionierten:

pensionierte@syndicomba.ch

Kontaktadresse Buchhalter und Kassier:

kasse@syndicomba.ch

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Telefon 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

10–12 Uhr und 14–17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33, 4600 Olten

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Telefon 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

10–12 Uhr und 14–17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen

Sprechstunden: Mittwoch 12–17 Uhr

Telefon 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336

3001 Bern

Telefon 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Adressen Sektor 1 – Pensioniertenverein

Sektor 1 – Pensioniertenverein

Präsident und Mitglied im Sektionsvorstand

Hans Preisig

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident vakant

Kassier und Mutationen

Paul Zurlinden

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucher Vakant

Kranken- und Jubilarenbesucher

Jakob Hauri

Klingentalgraben 17/4, 4057 Basel
Telefon 061 691 43 09
ja.hauri@bluewin.ch

Wander- und Reiseleiter

Othmar Trösch

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilaresucherin

Hildegard Lang

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 061 841 20 96 / 079 466 74 76
hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

Walter von Euw

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensionierten-Verein
Hans Preisig
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter
www.pensyba.ch

Paul Zurlinden

Adressen Sektor 2 – Pensionierte

Sektor 2 – Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinstrasse 15, 4107 Ettingen
Telefon 061 721 41 25
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

Bruno Joss

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23

Beisitzerin & Kranken- und Geburtstagsbesucherin

Olga Caminada

Friedhofweg 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 65
olga.caminada@bluewin.ch

Adressen Sektor 3 – Pensionierte

Sektor 3 – Pensionierte

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Jacob-Burckhardt-Strasse 28, 4052 Basel
Telefon 061 331 73 76
vgramelsbacher@yahoo.de

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhünigeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Tel. 061 701 65 81
E-Mail: gerberros@icloud.com

Zum Schluss kommt ein Punkt!



Eine Weisheit, die jeder Journalist weiss und beherzigt. Am Schluss des Satzes kommt ein Punkt. Mindestens! Doch wo findet man noch Journalisten, die ihr Handwerk wirklich gelernt haben. Heute ist man bereits froh, wenn wenigstens der Artikel korrekt mit einem Punkt endet. Bestes Beispiel (aber nicht das einzige!) ist die Gratiszeitung **20 Minuten**, die grösste Tageszeitung der Schweiz. Mit einer Auflage von fast 440 000 gedruckten Exemplaren bzw. eine Million Usern pro Tag (2018) und dem Tamedia-Verlag im Rücken sollten Journalisten eigentlich kein Problem sein.

Weit gefehlt! Sind bereits die Titel reine Clickbaits (Klickköder), allein zum Zweck den Leser mit reisserischen Ankündigungen auf die Seite zu locken, ist der Text dann selbst meistens mehr als dürrtig. Kaum, nicht oder sogar falsch recherchierte Artikel sind an der Tagesordnung. Der Leser wird mit sensationellen Reissern angelockt und dann meistens uninformiert zurückgelassen. Nicht selten wird der Text auf der Webseite durch ein Video «aufgelockert». Dort liest der interessierte Konsument, in farbig aufgemotzten Versallettern, quer über völlig nichtssagende Bilder gelegt, dazu ein hipper Elektro-Rhythmus vom Krabbeltisch im Hintergrund, den genau gleichen Text, den er auch im Artikel selbst hätte finden können. Journalismus? Kaum!

Aber das verwundert einen nicht wirklich. Sieht man doch schon bei der Artikelauswahl die jungen Redakteure (besser wohl Praktikantinnen und Praktikanten!) förmlich vor sich, wie sie das WorldWideWeb nach interessanten Themen durchforsten, auf der Suche nach Meldungen, die dann oft 1:1 übernommen werden. Quellenangabe – irgendwo versteckt, aber das interessiert sowieso niemanden.

Dazu die Leserreporter, die aufgeregt darüber berichten, dass im Stau, zehn Autos vor ihnen ein Drogendealer ins Netz der Gemeindepolizei gegangen sei. Verwackeltes Handyvideo der Vorbeifahrt (hochkant gefilmt!) inklusive. Echte Meldung? Recherche? Hintergründe? Null!

Ein absolutes Highlight der Webseite ist auch die Kommentarfunktion, die wohlweislich nicht für jedes Thema freigeschaltet wird. Nur die wirklich «weltbewegenden» Meldungen können von «informierten Lesern fachkundig und mit spitzer Feder reflektiert werden». Neben beleidigenden und oft rassistisch angehauchten Texten, findet man Beiträge, die wirken, als sei ein Hamster über die Tastatur gelaufen. Wörter und Sätze, die weder Sinn noch Bedeutung zu haben scheinen. Da kann man nur noch sagen: jedem Leser seinen Journalismus!

Andreas Schaub
Typograf

AZB
4000 Basel 2

Adressänderungen bitte an:

syndicom
Sektion Region Basel
Postfach 4002
4002 Basel
mutation@syndicomba.ch



**Fokussieren Sie sich
auf Ihr Geschäft...**

**...wir drucken
einstweilen weiter.**



Gestaltung - Satz - Druck - Logistik - Distribution

Schaub Medien AG, Schützenstrasse 8, 4410 Liestal

Tel. 061 976 10 20, Fax 061 976 10 29

kontakt@schaubmedien.ch, www.schaubmedien.ch

SCHAUBMEDIEN

Gut zum Druck.